



**Bauherr** Stadt Großkrotzenburg  
**Adresse** Bahnhofstraße 4, 63538 Großkrotzenburg

## Wettbewerb, 2. Preis, 2009

Ein Rathaus braucht einen Rathausplatz!  
Einen Platz zum Feiern  
Einen Platz zum Empfangen und Repräsentieren  
Einen Platz zum Kommunizieren und zum Verweilen ...

Nur ein punktförmiger Baukörper bietet die Voraussetzung, um an der Ecke Bahnhofstrasse | Lange Strasse einen Rathausplatz zu bilden. Dieser vielfältig nutzbare, angenehm proportionierte Freiraum dient als Vorraum, von dem aus schwellenlos das Rathausfoyer erschlossen wird und gleichzeitig als Eingangs- und Vorbereich des westlich anschließenden Kindergartens.

Zur angrenzenden Bebauung freigestellt und aus der Gebäudeflucht der Bahnhofstrasse 1 hervortretend, markiert der Baukörper durch die dreigeschossige Fassade zum Platz und zur Bahnhofstrasse angemessen die besondere Nutzung und zugleich den Mittelpunkt des Ortes. Der Baukörper fügt sich durch die gewählten Abmessungen und Höhen harmonisch in die Maszstäblichkeit der heterogenen Umgebung ein.

Der Rathausplatz, fließt' schwellenlos in das Rathausfoyer mit den anschließenden Saalnutzungen. Die Ratssammlung tagt somit öffentlich – fast auf dem Platz und lädt zum Mitmachen ein. Die Orientierung für die Besucher ist klar und einfach. Das Foyer öffnet sich in der Vertikalen großzügig über die zentrale Halle nach oben, so dass die Struktur des Hauses für die Besucher erkennbar ist. Die zenital belichtete Halle bildet den Mittelpunkt, das ‚Herz‘ des Hauses. Statt dunkler Flure erschliessen umlaufende, hell belichtete Galerien die ringförmig angeordneten Räume im 1. und 2. Obergeschoss. Durch die Blickbeziehungen in die Geschosse ist eine leichte Orientierung und Übersicht gegeben, zugleich entsteht für Besucher und Mitarbeiter ein kommunikativer Raum, der die spezifische Atmosphäre des Rathauses bestimmt.

Eine bequeme, einläufige Freitrepppe erleichtert den Aufstieg und belebt die Halle – für Behinderte und Lastentransport ist ein Aufzug leicht auffindbar. Ein abgeschlossenes Treppenhaus sichert brandschutztechnisch den Fluchtweg. Die Nutzungsverteilung ist so gewählt, dass die besucherintensiven Bereiche im 1. Obergeschoss untergebracht sind. Durch die Verbreiterung der Galerien auf der Westseite ergeben sich angenehme Wartezonen mit sehr kurzen Wegen zu den angrenzenden Nutzungen, die auch für kleine Ausstellungen und zur Information genutzt werden können.

Die Konstruktion ohne tragende Zwischenwände ist so gewählt, dass die Raumaufteilung jederzeit wechselnden Anforderungen angepasst werden kann. Festpunkte sind lediglich das Treppenhaus sowie die Installationskerne. Der geforderte Mehrzweckraum für den Kindergarten ist gartenseitig an einem Tiefhof angeordnet und durch eine terrassenartige Modellierung, die auch als Freilichttheater genutzt werden kann, großzügig belichtet und mit dem Aussengelände des Kindergartens verbunden.

In dem heterogenen Umfeld mit unterschiedlichen Baukörpern und Dachgeometrien bildet der quadratische Baukörper des Rathauses einen ruhigen Kontrapunkt. Die aus den inneren Funktionen abgeleitete feingliedrige Fassadengestaltung strahlt die Besonderheit der Nutzung und eine angemessene, repräsentative Anmutung aus. Die in Sichtmauerwerk hergestellten Pfeiler zitieren die Materialität der angrenzenden Gebäude. Filigrane Holzfenster kontrastieren die Massivität und lassen das Haus einladend und offen erscheinen. Im Inneren des Foyers und der Säle wird das Natursteinpflaster des Rathausplatzes aufgenommen; in den Obergeschossen sind Parkettböden und Holzverkleidungen angedacht.